

P1

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 1
Modulbezeichnung (dt.):	Statistische Methoden I
Modulbezeichnung (en.):	Statistics I
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	9

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	270
Präsenzstunden:	75
Eigenstudiumsstunden:	195

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (90 Minuten), welche durch Fragen mit offenem und/oder geschlossenem Antwortformat charakterisiert ist. In der Klausur wird überprüft, ob die Studierenden statistische Problemstellungen lösen können. Zudem wird geprüft, inwiefern die Studierenden psychologische Fragestellungen bearbeiten können und entsprechend die im Modul erworbenen Kompetenzen (Datenanalyse, Auswertung von Ergebnissen und Interpretation etc.) zur Aufgabensbewältigung anwenden.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Ja
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen der Statistik im psychologischen Kontext adäquat zur Lösung psychologischer Problemstellungen im Rahmen empirischer Studien anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Datenanalysen selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Untersuchungen mit speziellem Fokus auf psychologische Fragestellungen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation Lernformen: Rechnen von Übungsaufgaben, Anwendung von Statistiksoftware

Inhalt:	Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Einführung in den Gegenstand der Statistik. Das betrifft die Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Untersuchungen (Erhebungen und Experimente) mit speziellem Fokus auf psychologische Fragestellungen. Gegenstand der Vorlesung "Statistik I" ist eine Einführung in die deskriptive Statistik und die Inferenzstatistik. Dabei werden folgende Punkte behandelt: Beschreibende Statistik; Grafische Darstellungen; Korrelation; Einführung in die Wahrscheinlichkeits- und Schätztheorie; Prüfung von Unterschiedshypothesen für metrische und kategoriale Daten, sowohl für den Fall von unabhängigen als auch von abhängigen Beobachtungen; Konfidenzintervall- und Effektgrößenberechnung; Poweranalysen und Stichprobenumfangsplanung. Die Inhalte des Seminars "Statistik I" beziehen sich auf die praktische Anwendung und die Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Themen.
Medienformen:	Folien, Übungsblätter, PowerPoint, Whiteboard, Computer
Literatur:	Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson. Howell, D.C. (2016). Fundamental Statistics for the Behavioral Sciences. Cengage Learning.

Modulverantwortliche:

Vorname:	
Nachname:	
E-Mail:	

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Statistik I
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Computational Modeling in Psychology
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Statistik I
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Computational Modeling in Psychology
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P2

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 2
Modulbezeichnung (dt.):	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Modulbezeichnung (en.):	Differential and Personality Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS/SoSe
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten), in der überprüft wird, ob die Studierenden in der Lage sind, unterschiedliche persönlichkeitspsychologische Ansätze auf konkrete psychologische Fragestellungen anzuwenden. Insbesondere soll geprüft werden, ob die Studierenden Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen reflektieren können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden haben einen Überblick über Gegenstand, Fragestellungen und Vorgehensweisen der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Sie kennen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Literatur, können wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte präsentieren und diskutieren. Sie sind in der Lage, die Beiträge unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Veränderung menschlicher Persönlichkeit im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen zu reflektieren und können theoretische Modelle auf konkrete Fragestellungen übertragen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Inhalt:	Gegenstand der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitspsychologie sind individuelle und gruppenspezifische Unterschiede im Erleben und Verhalten sowie theoriegeleitete Analysen zur Struktur und Dynamik der Persönlichkeitsentwicklung. Die Vorlesung „Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie“ gibt einen Überblick über zentrale Konzepte, Fragestellungen und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und stellt die wichtigsten Persönlichkeitstheorien, empirischen Befunde und anthropologischen sowie erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen vor. Die Beiträge der unterschiedlichen theoretischen Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und ihre Implikationen für die Persönlichkeitserfassung (Diagnostik) werden vergleichend dargestellt. Im Seminar "Vertiefung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie" steht der Anwendungsbezug im Vordergrund. Es werden ausgewählte Themen vertiefend behandelt (z.B. interindividuelle Unterschiede in Motivation, Emotion und Handlung; Persönlichkeit und soziales Verhalten; Persönlichkeit und Wohlbefinden).
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur
Literatur:	Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche:

Vorname:	NN
Nachname:	NN
E-Mail:	NN

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P3

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 3
Modulbezeichnung (dt.):	Statistische Methoden II
Modulbezeichnung (en.):	Statistics II
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	Sommersemester
Sprache:	Deutsch
Credits:	9

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	270
Präsenzstunden:	75
Eigenstudiumsstunden:	195

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (90 Minuten), welche durch Fragen mit offenem und/oder geschlossenem Antwortformat charakterisiert ist. In der Klausur wird überprüft, ob die Studierenden zentrale statistische Modelle kennen und im Rahmen psychologischer Fragestellungen in geeigneter Weise anwenden können. Außerdem wird geprüft, ob die Ergebnisse sinnvoll interpretiert werden können.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Ja
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 1
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen varianzanalytische und regressionsanalytische Modelle und haben ein tieferes Verständnis von der Anwendung dieser statistischen Modelle. Das betrifft den Umgang mit Statistiksoftware ("R"), die zielsichere Auswahl der richtigen statistischen Modelle für angewandte Fragestellungen sowie die Interpretation der Ergebnisse bzw. Modellparameter.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation Lernformen: Rechnen von Übungsaufgaben, Anwendung von Statistiksoftware

Inhalt:	Die Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Theorie und Anwendung statistischer Modelle für verschiedene in der psychologischen Forschung relevante experimentelle Designs zum Zwecke der Testung relevanter Hypothesen und der Schätzung von unbekanntem Modellparametern. In der Vorlesung "Statistik II" werden statistische Modelle und Hypothesentests für metrische und kategoriale Daten behandelt. Es werden dabei varianzanalytische und regressionsanalytische Modelle betrachtet. Innerhalb der varianzanalytischen Modelle werden a-priori-Verfahren (Kontrastanalysen, Omnibus-Tests) und a-posteriori-Verfahren (Post-hoc-Tests) für ein- bzw. zweifaktorielle Modelle besprochen. Im Rahmen von regressionsanalytischen Modellen wird auf die einfache und auf die multiple Regression, Regressionsanalysen mit Dummy-Variablen sowie die logistische Regression eingegangen. Die Inhalte des Seminars "Statistik II" beziehen sich auf die praktische Anwendung und die Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Themen.
Medienformen:	Folien, Übungsblätter, PowerPoint, Whiteboard, Computer
Literatur:	Bühner, M. & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson. Howell, D.C. (2016). Fundamental Statistics for the Behavioral Sciences. Cengage Learning.

Modulverantwortliche:

Vorname:	
Nachname:	
E-Mail:	

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Statistik II
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Computational Modeling in Psychology
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Statistik II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Computational Modeling in Psychology
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P4

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 4
Modulbezeichnung (dt.):	Allgemeine Psychologie
Modulbezeichnung (en.):	General Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten), in der überprüft wird, ob die Studierenden die grundlegenden Modelle und Annahmen der kognitiven Psychologie kennen und auf angewandte Fragestellungen übertragen können. Außerdem wird überprüft, ob sie in der Lage sind, Grundlagen der Emotion, Motivation und des Lernens auf konkrete Anwendungsfelder zu übertragen. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Art der Modellbildung und der experimentellen Prüfung der Modelle im Bereich der Kognitiven Psychologie erworben. Sie sind in der Lage, kognitive Phänomene der Handlungssteuerung auf dem Hintergrund kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Theorien zu erklären und experimentelle Überprüfungsprozeduren anzuwenden. Die Lernenden sind fähig, die erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse auch auf ausgewählte angewandte Fragestellungen zu übertragen. Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse im Bereich der Emotion, Motivation und des Lernens. Die Studierenden sind fähig, die Inhalte auf klinische und pädagogische Anwendungsfelder zu transferieren.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation

Inhalt:	<p>Gegenstand der Allgemeinen Psychologie sind grundlegende Prinzipien psychischer Funktionen, die allen Menschen gemein sind.</p> <p>Die Vorlesung "Einführung in die Allgemeine Psychologie I" führt in die wichtigsten Basiskonzepte einer kognitionspsychologischen und neurowissenschaftlichen Erklärung der kognitiven Aspekte der Handlungssteuerung ein. Behandelt werden insbesondere die Grundlagen von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Denken und Motorik.</p> <p>Die Vorlesung "Einführung in die Allgemeine Psychologie II" beschäftigt sich mit lernbezogenen, emotionalen sowie motivationalen Grundlagen. Das Modul gibt einen Überblick über historische und aktuelle Theorien der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie, wie z.B. klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren und Modelllernen. Neben kognitiven Ansätzen der Emotions- und Motivationsforschung wird u. a. auch auf evolutionsbiologische Theorien eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Modelle zur Interaktion zwischen Emotionen, Motivation und kognitiven Prozessen, wie z. B. Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Gedächtnis. Es werden grundlegende Prinzipien der affektiven Informationsverarbeitung anhand aktueller empirischer Befunde vermittelt.</p>
Medienformen:	Folien, Powerpoint, Whiteboard
Literatur:	<p>Müsseler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Spada, H. (2006). Lehrbuch Allgemeine Psychologie. Bern: Huber.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Maier
Nachname:	Markus
E-Mail:	Markus.Maier@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Allgemeine Psychologie I
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Allgemeine und Experimentelle Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Allgemeine Psychologie II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Allgemeine Psychologie II
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P5

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 5
Modulbezeichnung (dt.):	Entwicklungspsychologie
Modulbezeichnung (en.):	Developmental Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden grundlegende entwicklungspsychologische Modelle kennen und in der Lage sind, konkrete Anwendungsbeispiele theoretisch zuzuordnen. Alternative Prüfungsformen sind die mündliche Prüfung (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis typischer psychischer Entwicklung. Sie sind mit zentralen entwicklungspsychologischen Theorien und einschlägigen Forschungsbefunden vertraut. Zudem sind sie in der Lage, selbstständig empirische Forschungsliteratur im Bereich typischer Entwicklung zu rezipieren und im Kontext wissenschaftlicher Entwicklungspsychologie einzuordnen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Inhalt:	<p>Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit nachhaltigen Veränderungen im Erleben und Verhalten des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Lernenden erhalten einen umfassenden Überblick über Theorien, Forschungsmethoden und -befunde zur kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung in Kindheit und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter.</p> <p>Die Vorlesung „Einführung in die Entwicklungspsychologie“ gibt eine Einführung in begriffliche und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Theorien der kognitiven und der sozialen Entwicklung sowie ausgewählte Forschungsbefunde und Bezüge zur Anwendungspraxis.</p> <p>Im Seminar „Vertiefung Entwicklungspsychologie“ wird ein repräsentativer Querschnitt der Themengebiete der Vorlesung anhand aktueller Forschungsliteratur vertieft.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur
Literatur:	<p>Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.</p> <p>Schneider, W. & Lindenberger, U. (2012). Entwicklungspsychologie: Vormals Oerter & Montada. Mit Online-Materialien. Langensalza: Beltz.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Paulus
Nachname:	Markus
E-Mail:	Markus.Paulus@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Entwicklungspsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Entwicklungspsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P6

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 6
Modulbezeichnung (dt.):	Sozialpsychologie
Modulbezeichnung (en.):	Social Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	Sommersemester
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden die in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse abrufen, reflektieren und anwenden können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Inhalte (Theorien, Konzepte, einschlägige Befunde) und Methoden der Sozialpsychologie. Sie können die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse auf angewandte Fragestellungen übertragen. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, wissenschaftliche Texte (auch englischsprachige Original-Artikel) zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, wissenschaftliche Thesen und Sachverhalte vor einem theoretischen Hintergrund einzuordnen, zu diskutieren und anschaulich zu präsentieren.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Inhalt:	<p>Gegenstand der Sozialpsychologie ist das Erleben und Verhalten von Individuen im sozialen bzw. soziokulturellen Kontext sowie das Erleben und Verhalten von Gruppen. Im Rahmen des Moduls wird den Studierenden ein umfassender Überblick über (klassische sowie aktuelle) Theorien und Experimente, empirische Methoden und verschiedene Themenbereiche der Sozialpsychologie (z. B. soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse, Aggression, prosoziales Verhalten) vermittelt. In der Vorlesung "Einführung in die Sozialpsychologie" erfolgt zunächst eine Einführung in die Schlüsselbegriffe, Arbeitsweisen und Fragestellungen der Sozialpsychologie. Klassische und aktuelle Theorien sowie wichtige empirische Befunde und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen werden dargestellt. Hierauf aufbauend werden im Seminar "Vertiefung Sozialpsychologie" Themen aus ausgewählten Forschungsbereichen (z. B. Selbstkonzept, soziale Kognition, Vorurteile, soziale Ausgrenzung, Gruppenprozesse) und/oder Anwendungsgebieten vertieft behandelt (z. B. Zivilcourage, Kreativität und Innovation), wobei Querbezüge zu anderen Teildisziplinen der Psychologie aufgezeigt werden.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur
Literatur:	Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2019). Sozialpsychologie kompakt (2. Aufl.). Weinheim: Beltz

Modulverantwortliche:	
Vorname:	Mario
Nachname:	Gollwitzer
E-Mail:	Mario.Gollwitzer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:	
1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Sozialpsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Sozialpsychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Sozialpsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Beate Schuster
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P7

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 7
Modulbezeichnung (dt.):	Anwendung Sozialpsychologie
Modulbezeichnung (en.):	Appiled Social Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	Sommersemester
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden soziale Phänomene im Arbeitsfeld Schule sozialpsychologisch reflektieren und erklären können sowie ob sie die grundlegenden theoretischen Konzepte und methodischen Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen im Praxisfeld Schule handlungsorientiert übertragen können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 6
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Sozialpsychologie auf das spätere Arbeitsfeld eines Schulpsychologen zu übertragen und zur Erklärung verschiedener sozialpsychologischer Phänomene in der Arbeitswelt Schule anzuwenden. Die Studierenden lernen verschiedene sozialpsychologische Theorien handlungsorientiert kennen und können diese in ihrer Ganzheit und Spezifität anderen Lernenden vermitteln. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz im Hinblick auf Arbeit mit englischsprachigen Original-Artikeln und sind in der Lage, die zentralen Aussagen und Befunde der Artikel zu präsentieren und zu diskutieren.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen

Inhalt:	<p>Das Modul verbindet das Grundlagenwissen aus dem Teilbereich der Sozialpsychologie mit anwendungsbezogenem sozialpsychologischen Wissen im Anwendungsfeld der Schule.</p> <p>In der Vorlesung "Anwendung Sozialpsychologie" werden zentrale sozialpsychologische Phänomene im Allgemeinen auf den Kontext der Schule angewandt bzw. einzelne sozialpsychologische Phänomene wie z.B. Mobbing vertieft vor dem Hintergrund grundlegender theoretischer Konzepte der Sozialpsychologie behandelt.</p> <p>Im Seminar "Vertiefung Anwendung Sozialpsychologie" werden die in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte weiter vertieft, darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Anwendung grundlegender sozialpsychologischer Konstrukte auf den schulischen Kontext und deren Vermittlung im schulischen Kontext.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur
Literatur:	<p>Klaus, J., Stroebe, W. & Hewstone, M. (2014). Sozialpsychologie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Schäfer, M., & Herpell, G. (2010). Du Opfer!. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Mechthild
Nachname:	Schäfer
E-Mail:	Mechthild.Schaefer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Anwendung Sozialpsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Mechthild Schäfer
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Anwendung Sozialpsychologie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Mechthild Schäfer
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P8

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 8
Modulbezeichnung (dt.):	Empirisch-Psychologisches Praktikum
Modulbezeichnung (en.):	Empirical-Psychological Internship
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	9

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	270
Präsenzstunden:	75
Eigenstudiumsstunden:	195

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 30.000 Zeichen). Da sich die Lernergebnisse über verschiedenen Ebenen erstrecken (wiss. Arbeiten, Betreuung von Probanden, Arbeiten in der Gruppe, Präsentation von Forschungsergebnissen) wurde das Portfolio gewählt. Die Studierenden halten im Portfolio den Stand ihrer Planungen für ihr Projekt fest und beschreiben ihre Ergebnisse aus der Auswertung. Zudem dient das Portfolio dazu zu prüfen, inwiefern die Studierenden in der Lage sind, in ihren Ausarbeitungen Rückgriff auf wiss. Literatur zu nehmen und ihre Ergebnisse zu begründen. Die Studierenden übernehmen innerhalb ihrer Kleingruppen für ihren Forschungsprozess Verantwortung und reflektieren über das Semester hinaus ihre Arbeit.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 1, P 2, P 3, P 5
Lernergebnisse:	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eine empirische Studie zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren. Gleichzeitig haben sie die Kompetenz, sich vertieftes Wissen aus der Fachliteratur zu erschließen. Sie haben gelernt, begründet mit Bezug auf wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde zu argumentieren. In einer dokumentierten Einzelarbeit haben die Lernenden die Kompetenz erworben, wissenschaftliche Inhalte reflektiert und systematisch zu präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden:	<p>Unter Anleitung entwickeln die Studierenden eine konkrete, mit empirischen Methoden zu bearbeitende Fragestellung, sichten hierzu die einschlägige wissenschaftliche Literatur, erheben mit empirischen Methoden Daten zur Prüfung der aufgestellten Hypothesen, wenden statistische Prüfverfahren an, diskutieren die Befunde und präsentieren die Ergebnisse in Posterform oder fertigen einen Forschungsbericht im Format einer wissenschaftlichen Publikation an. Dabei werden die Kernkriterien des Open-Science-Komitees berücksichtigt.</p> <p>Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit</p> <p>Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Erarbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung, Anwenden von Statistiksoftware</p>
Inhalt:	<p>Das Modul dient der Gewinnung praktischer Labor- und Felderfahrung in der Anwendung empirisch-psychologischer Forschungsmethoden. Während im Teilmodul "Theoretische Grundlagen" Einblick in die empirische (Evaluations-) Forschung, der Umgang mit Forschungsliteratur und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Studien sowie das Kennenlernen des Forschungsprozesses in der Psychologie im Fokus steht, werden im Teilmodul "Empirisches Arbeiten" die gewonnenen Kenntnisse praktisch angewendet.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Computer
Literatur:	<p>Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Sozialwissenschaftler und Psychologen. München: Pearson.</p> <p>Bühner, M (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 3. Auflage. München: Pearson.</p> <p>Bortz, J., & Schuster, C. (2011). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler: Limitierte Sonderausgabe. Heidelberg: Springer.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	NN
Nachname:	NN
E-Mail:	NN

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Theoretische Grundlagen
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Empirisches Arbeiten
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P9

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 9
Modulbezeichnung (dt.):	Pädagogische Psychologie - Grundlagen
Modulbezeichnung (en.):	Educational Psychology - Basics
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS/SoSe
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie kritisch reflektieren und auf konkrete Fragestellungen übertragen bzw. Interventionen entwickeln können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen zentrale Ansätze und Befunde aus der Pädagogischen Psychologie. Sie haben gelernt, diese kritisch zu reflektieren. Sie haben eine Vorstellung davon, welche Prozesse in welchen Situationen relevant sein könnten, und wie man aus den Überlegungen und Befunden Hilfestellungen für Analyse und Intervention in Problemsituationen ableiten kann. Entsprechend können sie dieses Wissen beispielsweise bei der Gestaltung von Lernumgebungen und insbesondere im schulischen Kontext berücksichtigen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Bearbeitung von Fallbeispielen, Diskussionen

Inhalt:	<p>Das Modul befasst sich mit Lehren und Lernen, Bildung, Erziehung, Interaktion in formalen (z.B. Schule, Weiterbildung) und informellen (z.B. Peer-Gruppe, Familie) Bildungskontexten. Vermittelt werden pädagogisch-psychologische Theorien, Methoden und empirische Befunde sowie daraus ableitbare Analyseansätze und Interventionsmöglichkeiten.</p> <p>Die Vorlesung „Grundlagen – Entwicklung, Lernen und Instruktion“ legt den Schwerpunkt auf auf Lehren und Lernen, Lernstörungen, motivationale und kognitive Prozesse.</p> <p>Im Seminar „Vertiefung – Entwicklung, Lernen, Instruktion“ werden ausgewählte Themen vertieft behandelt, wie z.B. durch die (soziale) Situation bedingte sowie individuelle Lernvoraussetzungen, Lernen mit Medien, Lern- und Verhaltensstörungen im pädagogischen Kontext und praktische Anwendungen.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Zoom, Videos, Primär- und Sekundärliteratur
Literatur:	<p>Fischer, F., Hmelo-Silver, C., Goldman, S. & Reimann, P. (2018). (Eds.) International Handbook of the Learning Sciences. New York: Routledge.</p> <p>Schuster, B. (2017). Pädagogische Psychologie: Lernen, Motivation und Umgang mit Auffälligkeiten. Heidelberg: Springer.</p> <p>Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2019). (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf. Heidelberg: Springer.</p> <p>Wild, E. & Möller, J. (2015). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Frank
Nachname:	Niklas
E-Mail:	Niklas@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Grundlagen - Entwicklung, Lernen, Instruktionen
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Frank Niklas

2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung - Entwicklung, Lernen, Instruktionen
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Frank Niklas

3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P10

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 10
Modulbezeichnung (dt.):	Klinische und Beratungspsychologie - Grundlagen
Modulbezeichnung (en.):	Clinical und Counseling Psychology - Basics
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	SoSe/WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden auf der Basis Ihres Wissens konkrete psychische Störungen diagnostizieren können sowie ob sie diese verstehen und entwicklungspsychologisch einordnen können. Darüber hinaus wird geprüft, ob sie jeweils geeignete therapeutische Interventionen kennen. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Lernenden verfügen über Kenntnisse zur Symptomatik, Klassifikation, Ätiologie und Behandlung der wichtigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Die Studierenden können Kenntnisse in Klassifizierung und Diagnostik psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen anwenden. Sie erkennen abweichende Entwicklungsverläufe, verstehen klinische Störungsbilder auf Grundlage aktueller entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und können klinische Interventionen auf dem Hintergrund entwicklungspsychologischen Wissens einordnen. Darüber hinaus kennen sie die wichtigsten Therapieverfahren im Rahmen der behandelten psychischen Störungen und können die empirische Basis solcher Verfahren angemessen einschätzen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Inhalt:	<p>Das Modul beschäftigt sich mit der Klassifikation, Ätiologie, dem Verlauf sowie mit den psychologischen Methoden zur Diagnostik und Intervention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter.</p> <p>In der Vorlesung "Einführung in die Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter" werden Diagnose und Kategorisierung von Störungen nach ICD und DSM vermittelt. Dabei soll auf Grundlage entwicklungspsychologischer Theorien und Erkenntnissen ein tiefgreifendes Verständnis für die Entstehung von klinischen Störungen geschaffen werden. Neben der Vorstellung der verschiedenen Störungsbilder soll ein Überblick zu den Methoden und Befunden der evidenzbasierten Psychotherapieforschung gegeben werden. Darüber hinaus werden am Beispiel einzelner Störungen spezifische Interventionen dargestellt und deren Wirkmechanismen verdeutlicht.</p> <p>Im Seminar "Vertiefung Klinische Psychologie I" werden die in der Vorlesung erarbeiteten Inhalte weiter vertieft, darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem praxisrelevanten beraterischen Vorgehen sowie auf dessen Verankerung in der schulpyschologischen Praxis im Hinblick auf psychische Erkrankungen bei Schülerinnen und Schülern.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Simulationspatienten
Literatur:	<p>Petermann, F. (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Schneider, S. & Margraf, J. (2019.) Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3, Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Corinna
Nachname:	Reck
E-Mail:	Corinna.Reck@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Einführung in die Klinische Psychologie im Kindes- und Jugendalter
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Corinna Reck
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Klinische Psychologie I
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalter & Beratungspsychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P11

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 11
Modulbezeichnung (dt.):	Pädagogische Psychologie – Vertiefung Pädagogische Psychologie I
Modulbezeichnung (en.):	Educational Psychology - Advanced Courses I
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	SoSe/WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 30.000 Zeichen), im Rahmen dessen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende theoretische Konzepte des Lernens und Lehrens kennen und zur Gestaltung konkreter Lernumgebungen anwenden können.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

Lernergebnisse:	P 9 Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über den Gegenstand und die Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen und ausgewählter Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Speziellen. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen zu verstehen sowie ausgewählte theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Speziellen in der Praxis anzuwenden.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele
Inhalt:	Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Pädagogische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie I" werden insb. Grundlagen der differentiellen Psychologie behandelt. Schwerpunkt bilden hier die inter- und intra-individuellen Unterschiede von Lernenden sowie deren Veränderbarkeit im Kontext schulischen Lernens. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie II" werden Konzepte sozialpsychologischer Forschung auf Themen wie Prävention und Intervention, Mobbing etc. vertieft angewendet. Es ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie I" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie II" zu wählen.

Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Pädagogischen Psychologie
Literatur:	Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer. Schneider, W., & Hasselhorn, M. (2008). Handbuch der pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz. Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh. Schäfer, M., & Herpell, G. (2010). Du Opfer!. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Mechthild
Nachname:	Schäfer
E-Mail:	Mechthild.Schaefer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Pädagogische Psychologie I
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie

2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Pädagogische Psychologie II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Mechthild Schäfer

3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P12

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 12
Modulbezeichnung (dt.):	Diagnostik
Modulbezeichnung (en.):	Psychological Assessment
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	SoSe/WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Hier wird überprüft, ob die Studierenden in der Lage sind, in konkreten Fällen geeignete diagnostische Verfahren auszuwählen, anzuwenden und zu beurteilen. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (15-30 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden können diagnostische Erhebungsmethoden nach ihren Haupt- (Objektivität, Reliabilität, Validität) und Nebengütekriterien beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden diagnostische Informationen für den Einzelfall sachgerecht auswerten und interpretieren. Die Studierenden lernen zentrale Verfahren der Leistungsdiagnostik und der Persönlichkeitsdiagnostik kennen. Sie sind in der Lage, die Testverfahren angemessen anzuwenden und hinsichtlich ihrer Qualität sowie Angemessenheit für spezifische Frage- und Problemstellungen zu beurteilen. Die Studierenden können im Hinblick auf spezifische Fragestellungen geeignete Verfahren auswählen.
Lehr-/Lernmethoden:	Die Studierenden erarbeiten zugrunde liegende theoretische Konzeptionen und lernen sowohl die Konstruktion und Qualität als auch die Durchführung, Auswertung und Interpretation psychologischer Tests kennen. Ein Schwerpunkt ist zum einen die praktische Durchführung ausgewählter Verfahren, zum anderen ihre theoretische Diskussion. Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Durchführen gängiger Testverfahren der psychologischen Diagnostik (Interview, Beobachtung, Leistungstests, Fragebögen etc.)

Inhalt:	Das Modul Psychologische Diagnostik vermittelt die Grundlagen psychologischer Diagnostik sowie deren Anwendungen insbesondere vor dem Hintergrund der schulpyschologischen Diagnostik. Die Vorlesung "Diagnostik" gibt einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik, die Anwendungsfelder der psychologischen Diagnostik sowie über zentrale Testverfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik. Im Seminar "Diagnostik" werden die für die schulpyschologische Praxis relevanten diagnostischen Verfahren im Bereich Intelligenz, Persönlichkeit und Leistung vertieft behandelt. Hierbei stehen insbesondere standardisierte Test- und Fragebogenverfahren im Fokus.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, psychologische Testverfahren
Literatur:	Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (Lehrbuch mit Online-Materialien). Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Petra
Nachname:	Barchfeld
E-Mail:	Petra.Barchfeld@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Diagnostik
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Dr. Petra Barchfeld-Pekrun
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Diagnostik
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P13

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 13
Modulbezeichnung (dt.):	Klinische und Beratungspsychologie – Vertiefung Klinische Psychologie
Modulbezeichnung (en.):	Clinical und Counseling Psychology - Advanced Courses in Clinical Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS/SS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 20.000 - 40.000 Zeichen), im Rahmen dessen überprüft wird, ob die Studierenden zentrale psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters in Ihrer Entstehung und Aufrechterhaltung kennen sowie ob sie diese diagnostizieren können. Außerdem wird geprüft, ob sie in der Lage sind, geeignete Präventions- und Interventionsansätze insbesondere im schulpsychologischen Kontext zu reflektieren und anzuwenden.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 10
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über die Entstehung und Aufrechterhaltung häufiger psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters im Allgemeinen und ausgewählter Störungen des Kindes- und Jugendalters im Speziellen. Sie kennen verschiedene Präventions- und Interventionsansätze im Hinblick auf diese Störungen und sind in der Lage, diese zu evaluieren und kritisch zu hinterfragen. Sie besitzen grundlegende Fertigkeiten schulpsychologischen Handelns im Kontext der Klinischen Psychologie bei spezifischen Fragestellungen und können diese auf praktische Fragestellungen übertragen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Inhalt:	Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Klinische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Psychologie II" sowie des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Psychologie III" werden in verschiedenen Seminaren (davon ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie II" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie III" zu wählen) einzelne psychische Störungen in ihrer Ätiologie, Prävalenz, Komorbidität, Prävention, Therapie und ihrem Verlauf oder ausgewählte Präventions- bzw. Interventionsansätze der Schulpsychologie im Kontext der Klinischen Psychologie vertieft behandelt.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Klinischen Psychologie
Literatur:	Petermann, F. (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe. Schneider, S. & Margraf, J. (2019.) Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3, Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Corinna
Nachname:	Reck
E-Mail:	Corinna.Reck@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Klinische Psychologie II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Klinische Psychologie III
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalter & Beratungspsychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P14

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 14
Modulbezeichnung (dt.):	Testtheorie / Basiskompetenzen I
Modulbezeichnung (en.):	Basic Skills I
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	Sommersemester
Sprache:	Deutsch
Credits:	9

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	270
Präsenzstunden:	75
Eigenstudiumsstunden:	195

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Im Falle eines Präsenzsemesters besteht die Modulprüfung einer benoteten Klausur (60-90 Minuten). Im Falle eines digitalen Semesters besteht die Modulprüfung aus einer Hausarbeit (16.000 - 22.000 Zeichen). In der Modulprüfung wird überprüft, ob die Studierenden die Grundlagen der klassischen Testtheorie kennen und geeignete testtheoretische Modelle sowie Schätzer für Gütekriterien basierend auf empirischen Ergebnissen auswählen können. Außerdem wird geprüft, ob sie einzelfalldiagnostische Testergebnisse adäquat und entsprechend der testtheoretischen Grundlagen interpretieren und beurteilen können.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 1 und P 3
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der klassischen Testtheorie für kontinuierliche Itemantworten, exploratorische Faktorenanalysen, Gütekriterien psychologischer Tests und Grundlagen der psychometrischen Einzelfalldiagnostik kennen. Sie haben die Grundlagen der Testtheorie erlernt, können Testergebnisse im Einzelfall interpretieren und haben die Fertigkeit erworben, die Qualität eines psychologischen Tests anhand der testtheoretischen Grundlagen und der Gütekriterien kritisch beurteilen zu können.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Übungsblätter, Anwendung in Statistikprogrammen (R oder SPSS-Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig), Diskussionen

Inhalt:	<p>Im Rahmen des Moduls werden Kerninhalte aus Methoden- und Statistiklehre wiederholt sowie die klassische Testtheorie sowie Gütekriterien und die Faktorenanalyse als Methode der Testkonstruktion vorgestellt. Gegen Ende wird der VErsuch unternommen, dass Wissen auf die Einzelfalldiagnostik anzuwenden.</p> <p>Die Vorlesung "Testtheorie" beinhaltet eine ausführliche Darstellung der klassischen Testtheorie, Gütekriterien psychologischer Tests, exploratorische Faktorenanalyse und psychometrische Einzelfalldiagnostik. Im Seminar "Seminar Basiskompetenzen I" werden Kerninhalte aus Methoden- und Statistiklehre sowie die in der Vorlesung erarbeiteten testtheoretischen Prinzipien wiederholt und an Beispielen und Übungsaufgaben angewandt.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Whiteboard, Videos, Übungsaufgaben und Lösungen, Statistikprogramme (R oder SPSS-Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig)
Literatur:	<p>Eine vorbereitende Aufarbeitung von Literatur ist nicht notwendig. Zur Vertiefung der Inhalte eignen sich:</p> <p>Rasch, Friese, Hofmann & Naumann (2014). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Springer</p> <p>Rasch, Friese, Hofmann & Naumann (2014). Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Springer</p> <p>Bühner (2021). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson.</p> <p>Bortz & Schuster (2016). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Mitho
Nachname:	Müller
E-Mail:	Mitho.Mueller@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Vorlesung
Name:	Testtheorie
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Dr. Mitho Müller
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Seminar Basiskompetenzen I
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Dr. Mitho Müller
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P15

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 15
Modulbezeichnung (dt.):	Pädagogische Psychologie – Vertiefung Pädagogische Psychologie II
Modulbezeichnung (en.):	Educational Psychology - Advanced Courses II
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	SoSe/WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 30.000 Zeichen), im Rahmen dessen die Studierenden zeigen, dass sie grundlegende theoretische Konzepte des Lernens und Lehrens kennen und zur Gestaltung konkreter Lernumgebungen anwenden können.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über den Gegenstand und die Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen und ausgewählter Konzepte und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie im Speziellen. Sie können pädagogisch-psychologische Ansätze auf dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Perspektiven zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie im Allgemeinen zu verstehen sowie ausgewählte theoretische Konzepte der Pädagogischen Psychologie und angewandten Entwicklungspsychologie im Speziellen in die Praxis zu transferieren.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele

Inhalt:	Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Pädagogische Psychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie. Im Anwendungskontext Schule soll pädagogisch-psychologische Inhalte auf dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Überlegungen reflektiert werden. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie III" werden kognitive und entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens vertieft behandelt. Schwerpunkte bilden dabei Lerntheorien, Gedächtnis, Intelligenz und Vorwissen, Metakognition, Aufmerksamkeit und Konzentration sowie Selbstregulation. Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Pädagogische Psychologie IV" bilden die Bereiche des Lernens und Lehrens wie Motivation und Leistungsmotivation, Emotion, Selbstkonzept und Attribution sowie deren entwicklungspsychologische Voraussetzungen die Schwerpunkte. Es ist 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie III" und 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Pädagogische Psychologie IV" zu wählen.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Fragebögen und weitere Testverfahren der Pädagogischen Psychologie
Literatur:	Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh. Lauth, G.W., Grünke, M., & Brunstein, J.C. (Hrsg.). (2014). Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Rost, Sparfeldt, Buch (Hrsg.). (2018). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (5., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz. Schneider, W., & Hasselhorn, M. (Eds.). (2008). Handbuch der pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz. Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2015). Pädagogische Psychologie (4. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Markus
Nachname:	Paulus
E-Mail:	Markus.Paulus@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Pädagogische Psychologie III
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Pädagogische Psychologie IV
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	

Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	
Interne Anmerkung:	
HR Studium und Lehre, Stand Februar 2022	

P 16

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 16
Modulbezeichnung (dt.):	Klinische und Beratungspsychologie – Vertiefung Beratungspsychologie
Modulbezeichnung (en.):	Clinical und Counseling Psychology - Advanced Courses in Counseling Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	SoSe/WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	12

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	360
Präsenzstunden:	90
Eigenstudiumsstunden:	270

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 30.000 Zeichen), im Rahmen dessen geprüft wird, ob die Studierenden grundlegende psychologische Beratungsansätze kennen und in der Lage sind, geeignete Methoden der Beratung und Gesprächsführung auszuwählen und einzusetzen. Außerdem wird geprüft, ob sie Beratungsprozesse kritisch reflektieren können.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 1 - P 7
Lernergebnisse:	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über Entstehung, Grundkonzepte, Methoden und Felder psychologischer Beratungsansätze im Allgemeinen und ausgewählter Beratungsansätze sowie deren Methoden im Speziellen. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Techniken der Beratung und der Gesprächsführung anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden im Hinblick auf entsprechende Indikationen bzw. im Hinblick auf entsprechende Fragestellungen auszuwählen und einzusetzen. Die Studierenden kennen Wirkfaktoren der Beratung und sind in der Lage, einen Beratungsprozess kritisch im Hinblick auf dessen Wirkfaktoren kritisch zu betrachten.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele, Videoarbeit

Inhalt:	<p>Das Modul umfasst eine theoretische und anwendungsorientierte Vertiefung in die Beratungspsychologie als Teildisziplin der angewandten Psychologie.</p> <p>Im Rahmen des Teilmoduls "Vertiefung Beratungspsychologie I" sowie des Teilmoduls "Vertiefung Klinische Beratungspsychologie II" wird in verschiedenen Seminaren (davon ist je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie II" und je 1 Seminar aus dem Teilmodul "Vertiefung Klinische Psychologie III" zu wählen) ein Überblick über die wichtigsten psychologischen Beratungsansätze (psychoanalytische Beratung, verhaltensorientierte Beratung, systemische Beratung, lösungsorientierte Beratung, humanistische Beratungsansätze wie klientenzentrierte Beratung) gegeben bzw. werden ausgewählte psychologische Beratungsansätze vertieft behandelt. Darüber hinaus werden verschiedene Themen der Beratungspsychologie wie etwa Krisenintervention, Suizidalität und Coaching vor dem Hintergrund der schulpсихologischen Praxis vertieft behandelt.</p>
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, ausgewählte Methoden der Beratungspsychologie, Video, Lehrfilme
Literatur:	<p>Grawe, K. & Grawe-Gerber, M. (1999). Ressourcenaktivierung. Ein primäres Wirkprinzip der Psychotherapie. Psychotherapeut, 44 (2), 63-73.</p> <p>F. Nestmann, F. Engel & U. Sickendiek (2007). Das Handbuch der Beratung. Band 2, Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: DGVT.</p> <p>Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Nußbeck, S. (2010). Einführung in die Beratungspsychologie (2. Auflage). Stuttgart: UTB.</p> <p>Rausch, A., Hinz, A., & Wagner, R. F. (2008). Modul Beratungspsychologie. Stuttgart: UTB.</p> <p>Sonneck, G., Kapusta, N., Tomandl, G. & Voracek, M. (Hrsg.). (2012). Krisenintervention und Suizidverhütung (2. Auflage). Stuttgart: UTB.</p>

Modulverantwortliche:

Vorname:	Mechthild
Nachname:	Schäfer
E-Mail:	Mechthild.Schaefer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Beratungspsychologie I
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Mechthild Schäfer
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Vertiefung Beratungspsychologie II
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Prof. Dr. Mechthild Schäfer
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

P17

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 17
Modulbezeichnung (dt.):	Gutachten
Modulbezeichnung (en.):	Psychological Evaluation in educational Contexts
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	45
Eigenstudiumsstunden:	135

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (ca. 10.000-15.000 Zeichen) (Fallbearbeitung), in der die Studierenden ein schulpsychologisches Gutachten anfertigen. Inhalte der Fallbearbeitung bzw. des Gutachtens sind dabei 1.) der Beratungsanlass, 2.) Feststellungshypothesen, 3.) Explorative Gespräche und sonstige diagnostische Quellen, 4.) Testergebnisse, 5.) Erklärungshypothesen, 6.) Befundskizze, 7.) Gesamtbefund, 8.) Würdigung des diagnostischen Vorgehens, 9.) Interventionsmaßnahmen, 10.) Kurzgutachten.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	P 2, P 12
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen Struktur und Aufbau eines schulpsychologischen Gutachtens, können gutachterliche Fragestellungen generieren, prüfen und beantworten. Sie kennen Qualitätsmerkmale eines schulpsychologischen Gutachtens und kennen die Ansprüche, die in der Praxis an schulpsychologische Begutachtungen gestellt werden. Sie können schulpsychologische Gutachten erstellen und kritisch evaluieren. Die Studierenden sind in der Lage, diagnostische Strategien und einzelfallorientierte Interventionsmaßnahmen im pädagogisch-psychologischen Kontext abzuleiten.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Durchführen gängiger Testverfahren der psychologischen Diagnostik (Interview, Beobachtung, Leistungstests, Fragebögen etc.), Fallbearbeitungen

Inhalt:	Dieses Modul dient der Vermittlung von praktischem und theoretischem Wissen zum diagnostischen Prozess und der wissenschaftlich fundierten Methodik der Gutachtenerstellung. Anhand von Fallbeispielen aus der schulpsychologischen Beratungspraxis werden diagnostische Strategien, einzelfallorientierte Interventionsmaßnahmen und Techniken der Erstellung schriftlicher Stellungnahmen (Gutachten) im pädagogisch-psychologischen Kontext erarbeitet. Es werden die Grundlagen des schulpsychologischen Gutachtens im Teilmodul "Grundlagen der Gutachtenerstellung" erarbeitet und mit dem Wissen aus den Grundlagen- und Anwendungsgebieten der Psychologie in Zusammenhang gebracht. Im Fokus des Teilmoduls "Diagnostisches Arbeiten" steht die Testung eines Probanden mit ausgewählten Intelligenz-, Leistungs-, Persönlichkeitstests etc., die Durchführung anamnestischer Gespräche mit dem Probanden, dessen Eltern etc. sowie der Entwurf verschiedener Erklärungshypothesen auf Basis der gewonnenen Daten.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, psychologische Testverfahren
Literatur:	Lukesch, H. (1998). Fallarbeit und Gutachtenerstellung. In H. Lukesch, (Hrsg.), Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (2. Aufl., S. 596 – 619). Regensburg: Roderer. Hany, E. A. (2000). Diagnostischer Prozess und Begutachtung. In K.A. Heller (Hrsg.), Begabungsdagnostik in der Schul- und Erziehungsberatung (S. 322-374). Bern: Huber. Westhoff, K., & Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (6., vollst. überarb. u. erw. Aufl. 2014). Berlin: Springer. Götz, T. (Hrsg.). (2011). Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Ferdinand Schöningh. Rost, D. H. (Hrsg.). (2010). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Petra
Nachname:	Barchfeld
E-Mail:	Petra.Barchfeld@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Grundlagen der Gutachtenerstellung
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Diagnostisches Arbeiten
Anzahl SWS:	1
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:

HR Studium und Lehre, Stand Februar 2022

P18

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	P 18
Modulbezeichnung (dt.):	Basiskompetenzen II
Modulbezeichnung (en.):	Basic Skills II
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	2 Semester
Häufigkeit:	WS/SoSe
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	60
Eigenstudiumsstunden:	120

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 30.000 Zeichen). Hier wird überprüft, ob die Studierenden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können. Alternative Prüfungsform ist das Referat (15-30 Minuten).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Studierenden können selbstständig Literatur in den gängigen Datenbanken recherchieren. Sie sind fähig, diese Literatur korrekt nach APA-Stil zu zitieren und haben mindestens eine Software zur Literaturverwaltung kennengelernt. Sie kennen den typischen Aufbau eines wissenschaftlichen Artikels und sind in der Lage, selbst einen wissenschaftlichen Artikel zu verfassen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Erstellen eines wissenschaftlichen Artikels, Anwenden von Software zur Literaturverwaltung.
Inhalt:	Im Fokus des Moduls steht die Vertiefung des Wissens wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, zu lesen, zu bewerten und selbstständig eigene wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Primär- und Sekundärliteratur, Computer
Literatur:	Peters, J. H., & Dörfler, T. (2014). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Planen, Durchführen und Auswerten. München: Pearson. Peters, J. H., & Dörfler, T. (2015). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften: Schreiben und Gestalten. München: Pearson.

Modulverantwortliche:

Vorname:	NN
Nachname:	NN

E-Mail:	NN
---------	----

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:

Art:	Seminar
Name:	Seminar Basiskompetenzen II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

2. Lehrveranstaltung:

Art:	Kolloquium
Name:	Kolloquium für Zulassungsarbeit
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	diverse L&FE

3. Lehrveranstaltung:

Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

Im sog. Freien Bereich (§ 22 Abs. 2 Nr. 3 Buchst. f LPO I) sind an der Ludwig-Maximilians-Universität München 0 bis 9 ECTS-Punkte zu erwerben.

WP1

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	WP 1
Modulbezeichnung (dt.):	Vertiefung in ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie I
Modulbezeichnung (en.):	Advanced Course in Applied Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	6

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	180
Präsenzstunden:	45
Eigenstudiumsstunden:	135

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 15.000 Zeichen), im Rahmen dessen überprüft wird, ob die Studierenden grundlegende psychologische Konzepte kennen und kritisch reflektieren können sowie auf konkrete Fragestellungen übertragen können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (10-15 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen). Es werden Seminare mit 2 SWS angeboten. Studierende können entweder ein Seminar besuchen und eine Zusatzleistung erbringen oder zwei Seminare besuchen.
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Lernenden sind in der Lage, bezogen auf die Schwerpunkte des jeweils gewählten Seminars spezifisches Grundlagenwissen aus den Grundlagengebieten der Psychologie sowie aus ihren jeweiligen Anwendungsgebieten der Psychologie (Klinische Psychologie, Beratungspsychologie, Pädagogische Psychologie) in einem ausgewählten Arbeitsfeld anzuwenden sowie dieses Wissen gezielt und spezifisch einzusetzen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele, gruppendynamische Übungen

Inhalt:	Im Rahmen des Moduls "Vertiefung in ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie" werden in verschiedenen Seminaren Arbeitsfelder der Psychologie im Allgemeinen betrachtet bzw. ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie im Speziellen vertieft behandelt. Im Hinblick auf die behandelten Arbeitsfelder stehen v.a. Arbeitsfelder innerhalb der Beratungspsychologie, der Entwicklungs- und der Differentiellen Psychologie im Fokus dieses Moduls. Den Studierenden stehen wahlweise unterschiedliche Seminare zur Auswahl, die für diesen Bereich belegbar sind.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Flipchart, Primär- und Sekundärliteratur, Video, Lehrfilme
Literatur:	Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer. Greif, S. (2008). Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Göttingen: Hogrefe. Flückiger, C. & Wüsten, G. (2015). Ressourcenaktivierung – Ein Manual für Psychotherapie, Coaching und Beratung. Bern: Hans Huber. Hedlund, S. (2011) Mit Stift und Stuhl: Illustrationen und Stuhlübungen für Psychotherapie, Beratung und Coaching. Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Schneider, W. & Lindenberger, U. (2012). Entwicklungspsychologie: Vormals Oerter & Montada. Mit Online-Materialien. Langensalza: Beltz.

Modulverantwortliche:

Vorname:	Mechthild
Nachname:	Schäfer
E-Mail:	Mechthild.Schaefer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:

1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Arbeitsfelder der Psychologie I
Anzahl SWS:	3
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie, Empirischen Pädagogik und Pädagogischen Psychologie sowie Prof. Dr. Mechthild Schäfer
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--

WP2

Allgemeine Daten:

Modulnummer:	WP 2
Modulbezeichnung (dt.):	Vertiefung in ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie II
Modulbezeichnung (en.):	Advanced Course in Applied Psychology
Modulniveau:	
Kürzel:	
Untertitel:	
Moduldauer:	1 Semester
Häufigkeit:	WS
Sprache:	Deutsch
Credits:	3

Arbeitsaufwand:

Gesamtstunden:	90
Präsenzstunden:	30
Eigenstudiumsstunden:	60

Studien-/Prüfungsleistungen:

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:	Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio (ca. 15.000 Zeichen), im Rahmen dessen überprüft wird, ob die Studierenden grundlegende psychologische Konzepte kennen und kritisch reflektieren können sowie auf konkrete Fragestellungen übertragen können. Alternative Prüfungsformen sind das Referat (10-15 Minuten) oder eine Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen).
Prüfungswiederholung im Folgesemester:	Nein
Prüfungswiederholung am Semesterende:	Nein

Beschreibung:

(Empfohlene) Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse:	Die Lernenden sind in der Lage, bezogen auf die Schwerpunkte des jeweils gewählten Seminars spezifisches Grundlagenwissen aus den Grundlagengebieten der Psychologie sowie aus ihren jeweiligen Anwendungsgebieten der Psychologie (Klinische Psychologie, Beratungspsychologie, Pädagogische Psychologie) in einem ausgewählten Arbeitsfeld anzuwenden sowie dieses Wissen gezielt und spezifisch einzusetzen.
Lehr-/Lernmethoden:	Lehrmethoden: Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit Lernformen: Materialrecherchen, Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele, gruppenspezifische Übungen
Inhalt:	Im Rahmen des Moduls "Vertiefung in ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie" werden in verschiedenen Seminaren Arbeitsfelder der Psychologie im Allgemeinen betrachtet bzw. ausgewählte Arbeitsfelder der Psychologie im Speziellen vertieft behandelt. Im Hinblick auf die behandelten Arbeitsfelder stehen v.a. Arbeitsfelder innerhalb der Beratungspsychologie, der Entwicklungs- und der Differentiellen Psychologie im Fokus dieses Moduls. Den Studierenden stehen wahlweise unterschiedliche Seminare zur Auswahl, die für diesen Bereich belegbar sind.
Medienformen:	Powerpoint, Folien, Whiteboard, Flipchart, Primär- und Sekundärliteratur, Video, Lehrfilme

Literatur:	<p>Asendorpf, J. B., & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit. Heidelberg: Springer.</p> <p>Greif, S. (2008). Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Flückiger, C. & Wüsten, G. (2015). Ressourcenaktivierung – Ein Manual für Psychotherapie, Coaching und Beratung. Bern: Hans Huber.</p> <p>Hedlund, S. (2011) Mit Stift und Stuhl: Illustrationen und Stuhlübungen für Psychotherapie, Beratung und Coaching. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.</p> <p>Schneider, W. & Lindenberger, U. (2012). Entwicklungspsychologie: Vormals Oerter & Montada. Mit Online-Materialien. Langensalza: Beltz.</p>
------------	--

Modulverantwortliche:	
Vorname:	Mechthild
Nachname:	Schäfer
E-Mail:	Mechthild.Schaefer@psy.lmu.de

Lehrveranstaltungen:	
1. Lehrveranstaltung:	
Art:	Seminar
Name:	Arbeitsfelder der Psychologie II
Anzahl SWS:	2
Dozent (Vor- und Nachname):	Mitarbeiter der L&FE Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Pädagogische Psychologie, Empirischen Pädagogik und Pädagogischen Psychologie sowie Prof. Dr. Mechthild Schäfer
2. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	
3. Lehrveranstaltung:	
Art:	
Name:	
Anzahl SWS:	
Dozent (Vor- und Nachname):	

Interne Anmerkung:	
--------------------	--